

DIGITAL-UPDATE ZUM ZEITBILD WISSEN

# EINSATZ FÜR DIE SICHERHEIT



**POLIZEI UND RETTUNGSKRÄFTE  
IN DER CORONA-PANDEMIE**

In Zusammenarbeit mit:



Bundesministerium  
des Innern, für Bau  
und Heimat



Mit Augmented Reality und Vielem mehr.  
Wie Digitales Lernen gelingt, lesen  
Sie auf der Rückseite dieses Magazins!

**POLIZEI UND  
RETTUNGSKRÄFTE**  
FÜR EIN SICHERES DEUTSCHLAND.



## INHALT

- 3 **POLIZEI UND RETTUNGSKRÄFTE IN DER CORONA-PANDEMIE**
- 4 **KEIN TAG ALLTAG FÜR DIE BUNDESPOLIZEI**
- 5 **FREIWILLIGE UND BERUFSFEUERWEHREN IM BRAND- UND KATASTROPHENSCHUTZ**
- 6 **KRISEN-ALLROUNDER VOM THW HELFEN IN DEUTSCHLAND UND INTERNATIONAL**
- 7 **HAUPTAMTLICHE UND EHRENAMTLICHE: RETTUNGSDIENSTE GEBEN ALLES**
- 8 **AB 1: EINSCHRÄNKUNGEN IM ALLTAG – SICHERHEIT IM LAND**
- 9 **AB 2: MENSCHEN RETTEN UND SICH DABEI SELBST SCHÜTZEN**
- 10 **AB 3: EHRENAMTLICH IM THW – MIT TECHNIK UND KNOW-HOW**
- 11 **AB 4: RETTUNGSDIENST: WIR SIND FÜR EUCH DA!**
- 12 **ENTDECKEN SIE DIGITALE INHALTE**

## POLIZEI UND RETTUNGSKRÄFTE IN DEN MEDIEN

+++ Mit Lautsprechern gegen **FALSCHMELDUNGEN**, *BR24*, 18.03.2020 +++ **POLIZEI-KONTROLLEN** an der Grenze zu Frankreich, *Badische Neueste Nachrichten*, 16.03.2020 +++ Polizei-Eskorte für **SCHUTZMASKEN-TRANSPORT**, *BILD*, 11.04.2020 +++ Polizei stoppt **DEMO** gegen Coronaregeln, *Stuttgarter Zeitung*, 13.04.2020 +++ **CORONA-AUSBRUCH**: Feuerwehr räumt Seniorenwohnhaus, *Berliner Morgenpost*, 28.04.2020 +++ Corona: **FEUERWEHR** Duisburg richtet **BEHELFS-PFLEGESTATION** ein, *WAZ*, 17.04.2020 +++ Hauruck-Aktion zum **SCHULSTART** mit Feuerwehr, *Westfalenpost*, 22.04.2020 +++ THW-Unterstützung beim Betrieb des **CORONA-ABSTRICHZENTRUMS**, *THW-Bayern*, 12.04.2020 +++ Corona: THW baut Abstrichzentrum, **QUARANTÄNEZENTRUM** und Fieberambulanz auf, *THW Bayern*, 09.04. und 12.04.2020 +++ Corona-Einsatz: THW richtet **NOTFALLKRANKENHAUS** ein und transportiert Hilfslieferung für Italien, *THW-Meldung*, 02.04.2020 +++ **THW-JUGEND** fleißig während Corona, *THW-Meldung* +++ Corona-Einsatz: **HYGIENE-SCHUTZAUSSTATTUNG** für Schulen und Montage von Beatmungsgeräten, *THW-Meldung*, 27.04.2020 +++ Rot-Kreuz-**EINKAUFSSERVICE**: Äpfel vom Rettungsdienst, *Donaukurier* 09.04.2020 +++ **KRANKENWAGEN** wird nach jedem Einsatz desinfiziert, *onetz.de* 31.03.2020 +++ **DRK** nimmt Sonderfahrzeug für Corona-Patienten in Betrieb, *onetz.de* 06.04.2020

# POLIZEI UND RETTUNGSKRÄFTE

## IN DER CORONA PANDEMIE

*Im Dezember 2019 taucht in der chinesischen Millionenmetropole Wuhan erstmals ein neuartiges Coronavirus auf: SARS-CoV-2. Es startet als regionale Epidemie, entwickelt sich aufgrund der hohen Ansteckungsgefahr zügig zur weltweiten Pandemie und erreicht auch Europa und Deutschland. Das Virus gefährdet akut die Gesundheit der Bürger. Die Behörden in Deutschland ergreifen ab März 2020 entsprechende Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung, die viele Lebens- und Arbeitsbereiche veränderten – auch von Polizei und Rettungskräften.*

### IM EINSATZ FÜR DIE SICHERHEIT

Zeitweise stellen sich die Einsatzkräfte von einem auf den anderen Tag völlig neuen Herausforderungen und Aufgaben. Sie sind es, die die zum Teil drastischen und vorübergehenden Maßnahmen von Bund und Ländern als Staat in Uniform umsetzen. Hierzu zählen beispielsweise die Schließung von Grenzen, von Schulen, von Restaurants und Geschäften, das Verbot von Versammlungen, Sport- und Kulturveranstaltungen, aber auch die Beschränkungen des sozialen Zusammenlebens und die Anordnung der (häuslichen) Quarantäne. Zeitgleich stellen sich Polizei und Rettungskräfte der Herausforderung, sich während der Einsätze selbst zu schützen und den Infektionsschutz für die beteiligten Bürgerinnen und Bürger zu garantieren.



sich viele Menschen in Deutschland nach der „AHA-Formel“: Abstand, Hygiene, Alltagsmasken. So sorgen sie für möglichst viel Schutz bei möglichst viel Normalität.

### #WIRSAGENDANKE

Gemeinsam haben Polizei und Rettungskräfte sowie Bürgerinnen und Bürger viel erreicht, damit sich die Ausbreitung des Coronavirus verlangsamt. Um diesen Fortschritt nicht zu gefährden, richten



### WARN-APP NINA

Im Zuge der Corona-Pandemie wächst die Nachfrage nach zuverlässigen Informationen aus erster Hand. Viele haben deshalb die Notfall-Informations- und Nachrichten-App (kurz Warn-App NINA) heruntergeladen, über die aktuelle Warnhinweise zur Corona-Lage veröffentlicht werden.

### FREIWILLIGE STEMMEN DIE KRISE

In der Corona-Pandemie erhält das freiwillige Engagement bundesweit einen enormen Auftrieb. Ohne die hunderttausenden freiwilligen Frauen und Männer wäre die Krise nicht so gut zu meistern. Sie sind unermüdlich im Einsatz beim Technischen Hilfswerk (THW), den freiwilligen Feuerwehren und den Hilfsorganisationen Arbeiter-Samariter-Bund (ABS), Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG), Deutsches Rotes Kreuz (DRK), Johanniter-Unfall-Hilfe (JUH), Malteser Hilfsdienst (MHD).



### DIE CHANCE DER DIGITALISIERUNG

Durch das Gebot des Abstandhaltens entwickeln Einsatzkräfte und ihre Einrichtungen neue digitale Konzepte und Angebote, um weiterhin ihre Einsatzfähigkeit durch Übungen, Aus- und Weiterbildung sowie Koordination und Abstimmung aufrechtzuerhalten.





# KEIN TAG ALLTAG FÜR DIE BUNDESPOLIZEI

*Deutschland hatte, wie viele andere europäische Staaten, als Reaktion auf die Ausbreitung des Corona-Virus – im eigentlich kontrollfreien Schengenraum – Binnengrenzkontrollen an einigen Grenzabschnitten vorübergehend wieder eingeführt. Die Bundespolizei war auf Anordnung des Bundesministers des Innern, für Bau und Heimat für die vorübergehend wiedereingeführten Binnengrenzkontrollen vom 16. März bis zu deren Ende am 15. Juni 2020 (bzw. 21. Juni 2020 luftseitig zu Spanien) mit täglich bis zu 6.000 Kräften im Einsatz.*



## BUNDESPOLIZEI INFORMIERT ÜBER DIESE KANÄLE:



Fitness-Serie auf YouTube



Podcast bei Spotify



Chatbot bei Telegram

## RÜCKHOLAKTION DER BUNDESREGIERUNG UND UNTERSTÜTZUNG DER LÄNDER

Neben den grenzpolizeilichen Kontroll- und Überwachungsmaßnahmen ist die Bundespolizei auch in die Corona-Rückholaktion der Bundesregierung von über 240.000 deutschen Touristen involviert, die infolge von Reisebeschränkungen und Flughafenschließungen im Ausland strandeten. Gleichzeitig unterstützen die Kräfte der Bundespolizei die Länder bei der Bewältigung ihrer Aufgaben wie zum Beispiel bei Demonstrationen und bei der Bekämpfung von Waldbränden.

## IM HOMEOFFICE UND IM WELTWEITEN EINSATZ

In den Spitzenzeiten wechseln bei der Bundespolizei rund 3.500 Mitarbeiter in das sogenannte Homeoffice. Insbesondere für die Kräfte im Ausland werden mobile Arbeitsplätze organisiert. Es sind rund 102 Bundespolizisten, die andere Staaten, deutschen Auslandsvertretungen und Fluggesellschaften in grenzpolizeilichen Fragen beraten. Zudem schützen 252 Bundespolizisten weiterhin die deutschen Auslandsvertretungen und ihr Personal.

## BÜRGERINNEN UND BÜRGER HABEN FRAGEN

In der Zeit der Reisebeschränkungen nahmen Bürgeranfragen zum Thema Grenzsicherungen exorbitant zu. Die Bundespolizei veröffentlicht daraufhin ständig angepasste Informationen auf ihrer Website. Weitere Informationen werden auch auf den Social-Media-Kanälen bei Instagram und Facebook kommuniziert – dort wird auch zur Teilnahme an Aktionen wie #StayAtHome aufgerufen.



# FREIWILLIGE UND BERUFSFEUERWEHREN IM BRAND- UND KATASTROPHENSCHUTZ

*Die Feuerwehren mit ihren 94 Prozent freiwilligen Rettungskräften sehen sich wie die anderen Einsatzkräfte in der Corona-Pandemie neuen und nie dagewesenen Herausforderungen gegenüber. Aufgrund der hohen Infektionsgefahr und der unklaren Krankheitsverläufe geht auch der bundesweite Dauer-einsatz der vielen Freiwilligen mit einer möglichen Gefährdung für ihre Gesundheit einher.*



## EIGENSCHUTZ HAT BEIM EINSATZDIENST DER FEUERWEHREN IMMER HÖCHSTE PRIORITÄT

Die Berufsfeuerwehren verschärfen ihre Maßnahmen zum Eigenschutz ihrer Mitarbeiter: In einigen Bundesländern zählt dazu, dass die Feuerwehrleute im Einsatz bei Personen mit Erkältungssymptomen besondere Schutzkleidung tragen müssen. In anderen Bundesländern oder bestimmten Kommunen dürfen keine freiwilligen Feuerwehrleute im Einsatz sein – was die bereits angespannte Lage bei Einsatzbereitschaft und -kapazität verschärft.

## OHNE EHRENAMT IN DER FEUERWEHR GEHT AUCH WÄHREND DER CORONA-PANDEMIE NICHTS

Über 1,25 Millionen Frauen und Männer in der Feuerwehr sind ehrenamtlich aktiv. Sie gewährleisten auch in der Corona-Pandemie mit dem flächendeckenden Brand- und Katastrophenschutz die öffentliche Sicherheit – 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche. In der Hochphase der Corona-Pandemie ist vielerorts der Betrieb auf ein Minimum heruntergefahren, wo sonst Freiwillige Feuerwehr, Jugendfeuerwehr und Musikzug ihre Dienste abhalten, Übungen durchführen und die Kameradschaft zwischen den Mitgliedern pflegen.

## WIR SIND FÜR EUCH DA – BLEIBT IHR FÜR UNS ZU HAUSE

Bundesweit haben Feuerwehren den Bürgerinnen und Bürgern Mut zugesprochen und sich auch für die erhaltene Unterstützung bedankt. Einzelaktionen wie die im bayerischen Dillingen wurden bundesweit bekannt: Am 5. April spielt Feuerwehrmann Raphael Heinrich auf der Drehleiter in rund 20 Metern Höhe über den Dächern der Stadt mit der Trompete die deutsche und die europäische Hymne.



## MUNDSCHUTZ VERBINDET

In vielen Kommunen rufen Diakonie und Feuerwehr die Bürgerinnen und Bürger auf, Mundschutze zu nähen und bei den Behörden abzugeben – oftmals stellen die Feuerwehren dafür eine sogenannte Näh- und Pflegeanleitung für diese Behelf-Mund-Nasen-Schutze zur Verfügung. Und dass der Mundschutz auch andersherum verbindet, zeigt sich beispielsweise in Essen, wo Ehrenamtliche Behelfsmasken für die Feuerwehr nähen.

VIDEO 1



VIDEO 2



INHALT



IMPRESSUM





# KRISEN-ALLROUNDER VOM THW HELFEN IN DEUTSCHLAND UND INTERNATIONAL



## ÜBRIGENS:

Auch im Ausland ist das Technische Hilfswerk aktiv. Mit Hilfslieferungen nach Italien, Frankreich, Tunesien, Jordanien und in den Irak werden die dortigen Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Corona-Virus unterstützt.

*Das Technische Hilfswerk (THW) leistet mit seinen umfangreichen Einsatzfähigkeiten einen wichtigen Beitrag zur Versorgung medizinischen Personals und zur Eindämmung der Ausbreitung des Corona-Virus. Zeitweise sind über 1.000 THWler täglich im Einsatz. Die zu 99 Prozent ehrenamtlichen Einsatzkräfte leisten bundesweit vielseitige Hilfe, unter anderem beim Einrichten von Grenzkontrollposten für die Bundespolizei, beim Aufbau von Notfallkrankenhäusern und dem Bereitstellen von mobilen Abstrich-Einheiten (Drive-in) und Testzentren. Durch ihre Erfahrung in Transport und Logistik sind die Krisen-Allrounder vom THW prädestiniert für die Verteilung von Schutzausrüstungen, Desinfektionsmitteln und Masken für medizinische und andere Einrichtungen.*

## „ANPACKEN IN DER KRISE“

... ist ein Angebot an Schulabgängerinnen und -abgänger. Sie können für ein Jahr zum Technischen Hilfswerk (THW) und dort im Bundesfreiwilligendienst Berufserfahrungen in vielfältigen Bereichen sammeln und spannende Aufgaben rund um die Katastrophenhilfe kennenlernen. Bezahlt wird die Arbeit als Bufdi mit einem Taschengeld von mehr als 400 Euro monatlich. [www.thw-bufdi.de](http://www.thw-bufdi.de)



## ZURÜCK IN DIE SCHULE

Ehrenamtliche des THW helfen bundesweit Schulen, die Hygiene- und Abstandsregeln umzusetzen. Hier verteilen Ehrenamtliche des THW Landshut sogenannte Starterkits an Schülerinnen und Schüler.

WEBSITE 1



WEBSITE 2



VIDEO



INHALT



IMPRESSUM



# HAUPTAMTLICHE UND EHRENAMTLICHE: RETTUNGSDIENSTE GEBEN ALLES



*Die Corona-Pandemie stellt die haupt- und ehrenamtlichen Einsatzkräfte der Rettungsdienste vor besondere Herausforderungen: Um sich und andere zu schützen, dürfen sie nur noch mit Maske in den Rettungswagen und müssen noch mehr auf Hygiene achten als sonst. So müssen Ausrüstung und Rettungswagen nach jedem Einsatz gründlich desinfiziert werden. Trotz aller Vorsichtsmaßnahmen setzen sich die Rettungskräfte einem erhöhten Infektionsrisiko aus. In den meisten Fällen sind sie diejenigen, die schwerkranke Patientinnen und Patienten zuerst sehen, die Erstversorgung leisten und sie dann im Krankenwagen in die Klinik bringen.*

## DIGITALISIERUNG BRINGT NEUEN SCHWUNG

Auch bei den Rettungsdiensten werden digitale Ansätze verstärkt. Zum Beispiel werden sogenannte Telenotärzte bei der Unterstützung von Rettungskräften eingesetzt. Die erfahrenen Notfallmediziner stehen mit den Einsatzkräften über Mobilfunk oder Live-Bild in Kontakt und können sich so, da sie nicht am Einsatzort anwesend sein müssen, um viel mehr Fälle kümmern.

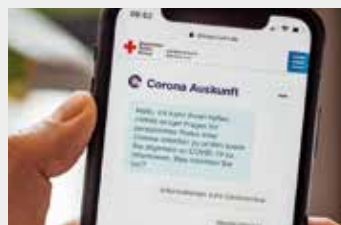


## EINSÄTZE IN SENIOREN- UND PFLEGEEINRICHTUNGEN

Es sind die Frauen und Männer von den Rettungsdiensten, die bundesweit den Menschen der sogenannten Risikogruppe in verschiedenen Einrichtungen zur Hilfe kommen.

## „BLEIBT DAHEIM – WIR SIND FÜR EUCH IM EINSATZ!“

Während der Beschränkungen des sozialen Zusammenlebens helfen die Rettungsdienste vielen Menschen auch abseits von Rettungseinsätzen. Beispielsweise haben einige Einsatzkräfte Menschen mit dem Angebot eines kostenlosen Einkaufsservices geholfen. Die Betroffenen mussten sich so im Supermarkt keinem Ansteckungsrisiko aussetzen. Bürgerinnen und Bürger zeigen sich bundesweit mit großer Dankbarkeit. So spielten zwei Mitglieder des MDR-Sinfonieorchesters ein Dankeschön-Konzert für die Retter.



Das Deutsche Rote Kreuz startet einen Chatbot rund um das Corona-Virus im Messenger WhatsApp.



Viele Corona-Testzentren werden bundesweit als „Drive In“ umgesetzt – das ist schnell und sicher für alle Beteiligten.





# EINSCHRÄNKUNGEN IM ALLTAG – SICHERHEIT IM LAND

Damit Deutschland während der Corona-Pandemie weiterhin funktioniert, leisten Polizei und Rettungskräfte ihren Beitrag draußen im Einsatz. Der überwiegende Teil der Bürgerinnen und Bürger tun alles, um die Ausbreitung des Virus einzudämmen und bleiben in den Hochphasen und bei Infektionsverdacht zu Hause.

## NEUE REGELN FÜR EINE NEUE NORMALITÄT

Die bestehenden Einschränkungen (Hygiene- und Abstandsregeln, Maskenpflicht und die individuelle häusliche Quarantäne) werden ständig den Gegebenheiten angepasst und auch wieder zurückgenommen. Nach wie vor sind sie das Mittel der Wahl, um das Infektionsgeschehen in Deutschland unter Kontrolle zu halten. Polizei und andere Einsatzkräfte sind es, die diese teilweise einschneidenden Maßnahmen kontrollieren und damit die Sicherheit und Gesundheit in Deutschland gewährleisten.

» Ich trage meine Maske jeden Tag. Denn ich bekomme über die Nachrichten doch mit, wie die Entwicklungen im Ausland verlaufen, wo immer noch über das Maskentragen diskutiert wird.

» Ich bin zwar jung und bei mir ist die Krankheit möglicherweise nicht so schlimm, aber Menschen pauschal aufgrund ihres Alters oder ihrer Vorerkrankungen anders zu behandeln als mich, finde ich falsch.



» Es ist jeder für sich selbst verantwortlich. Deshalb sollte jeder entscheiden dürfen, ob und wie er sich schützt.

» Wie im Straßenverkehr muss es in dieser Phase allgemeingültige Regeln für alle geben. Und diese müssen auch von Polizisten und anderen Uniformierten kontrolliert werden.

» Während der Corona-Krise hat die Polizei noch mehr Macht bekommen als vorher. Für ein freies Land sind diese Einschränkungen und deren Kontrolle nicht gut.

### AUFGABEN:

1. Diskutiere die Zitate, was spricht dafür und was dagegen? Was würdest du antworten, wenn Freundinnen und Freunde sich so äußern? Wie könnte die Perspektive von Polizei und anderen Einsatzkräften auf eure Argumente sein?
2. Lies den Zeitungsartikel über Augmented Reality (AR!) mit dem Titel „Jugendliche sind in der Corona-Krise weitgehend vergessen worden“. Dort werden Themen wie Langeweile, Trauer, Angst, Wut und Aggression während der Corona-Pandemie besprochen. Wie sind deine Erfahrungen dazu und wie gehst du damit um?
3. Auch in der Corona-Pandemie wurde die öffentliche Sicherheit in Deutschland rund um die Uhr, sieben Tage die Woche von rund 1,7 Millionen Polizei- und Rettungskräften gewährleistet: Unter dem Hashtag #WirSagenDanke zollen viele Menschen in Deutschland diesen Helden der Krise Respekt und Anerkennung. Überlege dir, ob du auch unter diesem Hashtag eine Botschaft absenden möchtest. Wie sähe diese aus?







# MENSCHEN HELFEN UND SICH SELBST DABEI SCHÜTZEN

Eine Situation, wie sie sich überall in Deutschland abspielen könnte. Es brennt in einem Wohnhaus in der Altstadt. Die Feuerwehrleute ziehen sich an, setzen sich in das Fahrzeug und rücken mit ihrem Löschzug aus. Vor Ort stehen viele Anwohner dicht an dicht am Eingang des Wohnhauses und diskutieren lautstark über die Ursache des Einsatzes. Der Brand ist schnell gelöscht, zwei Familien können von den Einsatzkräften gerettet werden. Der Transport ins Krankenhaus erfolgt gleich unmittelbar nach der Rettung.

## GLÜCK IM UNGLÜCK!?

Soweit, so normal. In der Situationsbeschreibung fehlen ein paar zusätzliche Informationen. Während der Corona-Pandemie sind die Einsatzkräfte angehalten, umfangreiche Schutzmaßnahmen für sich und die beteiligten Bürger zu gewährleisten.



### AUFGABEN:

1. Recherchiert, mit welchen zusätzlichen Schutzmaßnahmen Feuerwehrleute während der Corona-Pandemie zu ihren Einsatzorten fahren!
2. Überlegt gemeinsam, wie die Geschichte heute mit den zusätzlichen Schutzmaßnahmen verlaufen würde.
3. Wie würde eine Journalistin oder ein Journalist der Lokalzeitung die Geschehnisse beschreiben? Schreibe einen Zeitungs- oder Blogartikel. Gehe dabei vor allem auf die zusätzlichen Herausforderungen und Aufgaben für die Feuerwehrleute aufgrund der Infektionsgefahr mit dem Corona-Virus ein!

VIDEO 1



VIDEO 2



LERNKONTROLLE



INHALT



IMPRESSUM





# EHRENAMTLICHE IM THW – MIT TECHNIK UND KNOW-HOW

Bundesweit richtet das Technische Hilfswerk (THW) unter anderem Testzentren ein, baut Hygiene-Schleusen und mobile Abstrichstellen, liefert außerdem Masken, Desinfektionsmittel und Corona-Tests aus. Ob neu errichtete Grenzkontrollstellen, wiedereröffnete Schulen, Krankenhäuser, Quarantänestationen: Das THW ist in die Krisenbewältigung bundesweit intensiv eingebunden und mit rund 3.500 Ehrenamtlichen im Dauereinsatz.

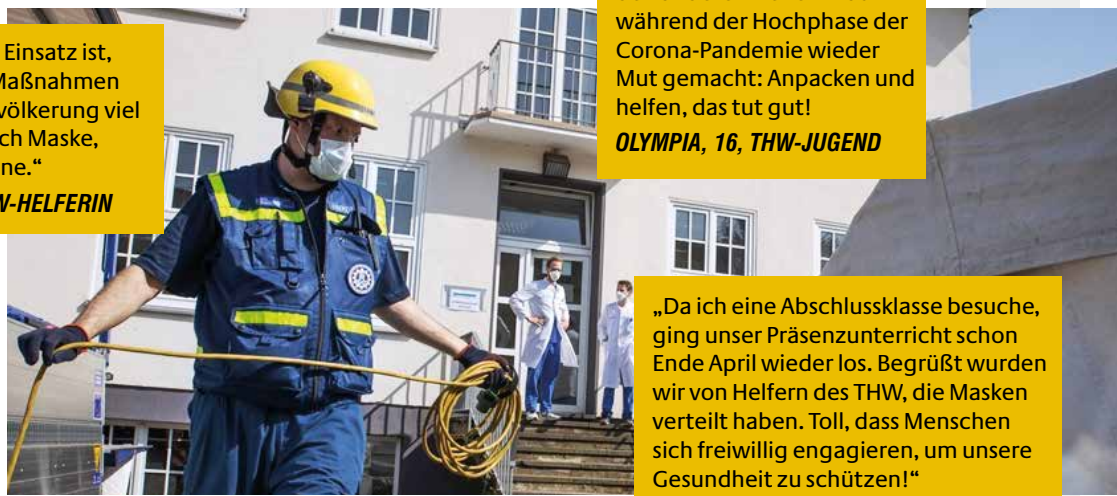
## ENGAGIEREN, EHRENAMT: WAS HABE ICH DAVON?

„Wer beim THW im Einsatz ist, versteht auch die Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung viel besser, einschließlich Maske, Abstand und Hygiene.“

**ANNA-LENA, 22, THW-HELFERIN**

„Mein Engagement beim THW und der Kontakt zu den anderen Helfern hat mir während der Hochphase der Corona-Pandemie wieder Mut gemacht: Anpacken und helfen, das tut gut!

**OLYMPIA, 16, THW-JUGEND**



„Da ich eine Abschlussklasse besuche, ging unser Präsenzunterricht schon Ende April wieder los. Begrüßt wurden wir von Helfern des THW, die Masken verteilt haben. Toll, dass Menschen sich freiwillig engagieren, um unsere Gesundheit zu schützen!“

**AMIN, 16, SCHÜLER IN BAYERN**

## „ANPACKEN IN DER KRISE“

... ist ein Angebot des THW für Schulabgängerinnen und -abgänger. Ihr könnt hier mitmachen bei der Katastrophenhilfe und werdet über den Bundesfreiwilligendienst (Bufdi) auch mit mehr als 400 Euro bezahlt.

**WEITERE INFORMATIONEN UNTER [WWW.THW-BUFDI.DE](http://WWW.THW-BUFDI.DE)**

## DEM EHRENAMT SEI DANK!

Ohne die hunderttausenden freiwilligen Frauen und Männer in den Hilfsorganisationen wäre die Krise nicht so gut zu meistern: Sie entnehmen Proben, betreuen Betroffene und entlasten die Kliniken, die in diesen Zeiten besonders strapaziert werden. Sie unterstützen ältere und besonders gefährdete Menschen, die nicht vor die Tür können, organisieren Nachbarschaftshilfen, liefern Mahlzeiten und Essenspakete. Sie kümmern sich um Kinder, die sonst keine Betreuung hätten. Sie pflegen, hören zu, geben Rat.

## AUFGABEN:

1. Recherchiere an deinem Wohnort, welche Maßnahmen in der Corona-Pandemie haben Freiwillige bzw. Ehrenamtler bei euch geleistet? Tipp: Einfach mal beim THW oder anderen Hilfsorganisationen wie Arbeiter-Samariter-Bund (ABS), Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG), Deutsches Rotes Kreuz (DRK), Johanner-Unfall-Hilfe (JUH) oder Malteser Hilfsdienst (MHD) im Internet recherchieren, dort wird sehr gut über die Einsätze in ganz Deutschland informiert.

2. Bereitet in Gruppenarbeit ein Interview vor, das ihr mit einer Person führt, die sich ehrenamtlich während der Corona-Pandemie engagiert. Welche Fragen möchtet ihr stellen, was interessiert euch besonders?

3. Wählt eine Person aus eurer Gruppe aus, die das Interview führt. Das ist auch telefonisch möglich. Wertet euer Interview aus und stellt der Klasse die Ergebnisse vor. Folgende Punkte sind besonders spannend: Ausbildung, Arbeitseinsatz, Motivation.

VIDEO



WEBSITE



LERNKONTROLLE

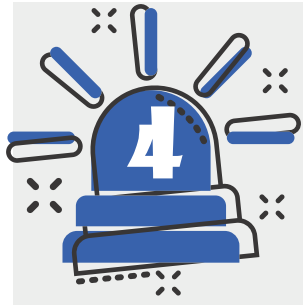


INHALT



IMPRESSUM





# RETTUNGSDIENST: WIR SIND FÜR EUCH DA!

## NEUE HERAUSFORDERUNG FÜR NOTFALLSANITÄTER UND RETTUNGSASSISTENTEN

Die Corona-Pandemie verändert den Alltag – privat und beruflich. In manchen Berufsgruppen bekommen Menschen das deutlich zu spüren, besonders dann, wenn sie direkt mit möglicherweise infizierten Personen arbeiten: Als Notfallsanitäter oder Rettungsassistent den Mindestabstand einhalten? Unmöglich. Die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter der Rettungsdienste gehen bei ihrer Arbeit ein hohes Risiko ein, sich selbst mit dem Corona-Virus anzustecken. Das ist nicht nur gefährlich, sondern bedeutet auch potentiellen Arbeitsausfall bei einer Quarantäne-Anweisung, mitunter für weitere Kolleginnen und Kollegen sowie die Familie.



„Ein Bekannter von mir ist an Corona verstorben. Das zeigt, wie gefährlich die Arbeit sein kann. Da hat man Respekt davor.“

**RETTUNGSASSISTENTIN, 21**



### AUFGABEN:

1. Schau dir die Dokumentation an, die du über Augmented Reality (AR!) mit deinem Smartphone oder Tablet abspielen kannst: Die Auszubildende erzählt dort von ihren besonderen Herausforderungen. Arbeite heraus, was Einsatzkräfte vom Rettungsdienst während der Corona-Pandemie alles beachten müssen.
2. Bildet Gruppen und tragt eure Aufzeichnungen zusammen. Gestaltet nun ein Corona-Informationsposter, wie es im Gruppenraum bei einem Rettungsdienst hängen könnte: Wie müssen die Einsatzkräfte vorgehen, was dürfen sie keinesfalls vergessen? Gestaltet euer Plakat farbig und leicht verständlich: Nutzt wenig Texte, lieber nur Überschriften, einzelne Wörter, Bilder und Symbole!
3. Jetzt wird's fiktiv: Schreibe einen Tagebucheintrag (als Text oder Video) einer Notfallsanitäterin. Welchen Herausforderungen und Aufgaben stellt sie sich, welche Gefühle verbindet sie damit?





## LIEBE LEHRERERINNEN UND LEHRER!

Das Schuljahr 2020/21 wird ein besonderes. Wir möchten Sie dabei unterstützen „Digitales Lernen“ zu festigen: Wir empfehlen Ihnen dazu die nachfolgenden Angebote, die Ihnen helfen, die im vorliegenden Magazin behandelten Themen von Polizei und Rettungskräften im Präsenzunterricht und im sogenannten Homeschooling zu behandeln:

### LERNKONTROLLE

Sie finden in diesem Digital-Magazin für jede Themenseite eine Lernkontrolle für die Schülerinnen und Schüler, die mithilfe von Augmented Reality (siehe Anleitung unten) eingebunden ist. Es handelt sich dabei um Multiple-Choice-Fragen.

### AUGMENTED REALITY (AR)

Neben dieser Lernkontrolle erreichen Ihre Schülerinnen und Schüler und Sie auch noch weitere digitale Inhalte über Augmented Reality: Reportagen von Einsatzkräften während der Corona-Krise, Angebote für Jugendliche etc. Wie Sie Inhalte mit der AR-Technik mithilfe von Smartphone oder Tablet einsetzen, entnehmen Sie bitte der Kurzanleitung unten.

### HANDREICHUNG „SO GELINGT DIGITALES LERNEN!“

Auf dieser Seite könnten Sie mit der AR-Technik ein zusätzliches Dokument erreichen, in dem wir Tipps und Tricks von Lehrkräften zusammenfassen, die beim Spagat zwischen Präsenzunterricht und Homeschooling helfen können. Sicher entnehmen Sie daraus auch hilfreiche Ideen und praktische Anknüpfungspunkte zum digitalen Lernen für Ihren Schulunterricht.

### ZEITBILD WISSEN „EINSATZ FÜR DIE SICHERHEIT“

Nutzen Sie auch das noch umfangreichere Unterrichtsmagazin Zeitbild WISSEN „Einsatz für die Sicherheit“. Darin haben wir Ihnen auf 36 Seiten die Bedeutung, Aufgaben sowie Berufschancen und Angebote für Jugendliche zum Engagieren detailliert aufbereitet – inklusive zehn Arbeitsblätter für den handlungsorientierten Unterricht.



### IHRE MEINUNG IST UNS WICHTIG!

Wir laden Sie ein, uns Ihre Meinung zum Unterrichtsprojekt „Einsatz für die Sicherheit“ mitzuteilen. Wie viele andere Lehrkräfte des Zeitbild Schulnetzwerks helfen Sie damit dem Zeitbild Verlag, dieses und zukünftige Unterrichtsprojekte für Ihren Unterricht zu verbessern.

Sie finden das Zeitbild WISSEN als E-Paper und die Evaluation unter

[www.ZEITBILD.DE/SICHERHEIT](http://www.ZEITBILD.DE/SICHERHEIT)

## ENTDECKEN SIE DIGITALE INHALTE

Dieses Heft arbeitet mit der Technik Augmented Reality. Auf allen Seiten, auf denen Sie das AR-Symbol finden, sind digitale Inhalte hinterlegt, die Sie mit Ihrem Smartphone oder Tablet entdecken können!

1. Gratis-App „Xtend“ für iOS und Android herunterladen!
2. Scannen! Öffnen Sie im Hauptmenü die Funktion Scannen und halten Sie die Kamera auf das mit diesem Button markierte Bild.
3. Entdecken! Videos, Webseiten und vieles mehr...
4. Aufgaben lösen: Viele Aufgabenstellungen beziehen sich auf hinterlegte Inhalte, zu erkennen an dem Hinweis: AR!

App zur Nutzung von Augmented Reality



Symbol für digitale Inhalte über Augmented Reality



### IMPRESSUM

Zeitbild WISSEN Digital-Update „Einsatz für die Sicherheit“, herausgegeben vom Zeitbild Verlag und Agentur für Kommunikation GmbH, Kaiserdamm 20, 14057 Berlin, in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat. Gesamtherstellung: Zeitbild Verlag, Berlin. Verantwortlich für den Inhalt: Bernd Woischnik. Text und Redaktion: Frederic Markus, Leonie Proscurcin. Fotonachweis: S.1: BRK Freising, S.2: BRK Freising; Bundespolizei, S.3: Bundespolizei; Henning Schacht; Michael de Clerque/Malteser, S.4: Bundespolizei, S.5: Freiwillige Feuerwehr Waldkraiburg; Youtube, S.6: THW, S.7: Justin Weisang/Malteser; Malteser Neckar-Alb; DRK Sachsen/Sven Rogge; umlaut telehealthcare GmbH Aachen, S.8: picture alliance/dpa | Stefan Sauer, S.9: iStock, S.10: THW/Yann Walsdorf, S.11: ASB/Hannibal, Johanniter/Stefan Simonsen, Sven Rogge/DRK LV Sachsen e.V. Wir erklären mit Blick auf die genannten Internetlinks, dass wir keinen Einfluss auf Gestaltung und Inhalte der Seiten haben und uns die Inhalte ausdrücklich nicht zu eigen machen.

